



Anstoßen auf die neue Ausstellung im Norder Sportmuseum (v. l.): Wulf-Ingo Schöne, Regine Hein, Tom Bohmfalk, Anne Ignatzek, Remmer Hedemann, Olav Görnert-Thy, Thomas Aldick, Eilert Janssen und Ernst Müller.

FOTO: HARTMANN

Sport noch einmal nacherleben

AUSSTELLUNG Sportmuseum Norden zeigt Bilder der Turnshow 2018 aus Aurich

Fotografin Regine Hein stellte rund 100 Fotos zur Verfügung. Mitglieder des Museumsbeirates bestückten die Stellwände. Nächste Show folgt im Februar 2020.

NORDEN/ISH – Das große Erlebnis noch einmal in Gedanken nacherleben, sich noch einmal hineinversetzen in die Show, die alle zwei Jahre Ostfrieslands Sportlerherzen höherschlagen lässt: Knapp 100 Bilder der Ostfriesischen Turnshow 2018 aus Aurich sind jetzt ein Jahr lang im Sportmuseum in Norden an der Großen Neustraße zu sehen. Kreissportbundvorsitzende (KSB) Anne Ignatzek eröffnete die Ausstellung gemeinsam mit etlichen Vorstandskolleginnen und -kollegen und den Aktiven des Museumsbeirates, die die

Fotos ausgewählt und die Stellwände damit bestückt haben.

Alle Aufnahmen steuerte Regine Hein bei. Die stellvertretende KSB-Vorsitzende, die für den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, hatte die Turnshow im Februar als Fotografin begleitet und festgehalten, was in weit über drei Stunden mehr als 2000 Gäste fasziniert hatte. Wie Jung und Alt, allen voran die 92-jährige „Turnkönigin“ Johanna Quaas aus Leipzig, geturnt und getanzt hatten. Akrobatik und Spiel, Inszenierungen und Kostümierungen hatten alle Besucher verzaubert. Und mancher hatte einfach nur gestaunt, was alles in ostfriesischen Turnvereinen und darüber hinaus geboten und wahrgenommen wird.

„Ich war nie Turner“, gestand Organisator Tom Bohmfalk im Rahmen der Eröffnung. Aber weder beim Handball noch

beim Fußball habe er eine derart verlässliche Familie vorgefunden wie im Turnbereich. Und als Schirmherr der Ausstellung räumte er gleich mal mit antiquierten Vorstellungen des Turnsports auf. „Turnen“, sagte Bohmfalk, „bildet eine ungeheure Vielfalt an Sportarten ab. Und nach einer solchen Turnshow gehen die Leute mit der Idee nach Hause – das kann ich im Verein machen.“ Als Beispiel nannte der Vorsitzende des Turnkreises Leer die Rope Skipping Abteilung in Leer, zu der allein 80 Aktive gehören.

Viele Menschen wüssten gar nicht, was alles angeboten werde in den Vereinen, schon deshalb seien diese Bilder so ungeheuer wichtig. Die Turnshow drücke aus, was für eine soziale Gemeinschaft durch den Sport entstehe. „Wir wollen die Entwicklung fördern“, betonte er, dass solche Shows helfen könnten, Wer-

bung zu machen für den gemeinsamen Sport im Verein.

Entsprechend froh zeigte er sich, gemeinsam mit Anne Ignatzek verkünden zu können, dass es mit ziemlicher Sicherheit auch 2020 eine Turnshow geben wird. Der Termin ist schon festgelegt: Am 22. Februar laden die Organisatoren erneut zu einem ebenso großen wie bunten Spektakel ein.

Tom Bohmfalk war nicht der Einzige, den bisher mit dem Norder Sportmuseum nichts verbunden hatte. Umso mehr wolle er sich dafür einsetzen, diesen Ort in den Räumlichkeiten des KSB bekannter zu machen. Das sagte auch Anne Ignatzek zu, die mit Blick auf die Fotos rundum wie Bohmfalk von der tollen Show in Aurich 2018 geschwärmt hatte. Es erfordere viel Mut, sich zu präsentieren, sagte sie und dankte in diesem Zusammenhang noch einmal allen Beteiligten

für ihr Mitwirken sowie den vielen Übungsleitern, die motivierten und anleiteten. „Das ist eine einmalige Erfahrung“, warb sie indirekt schon für die geplante Neuauflage in 14 Monaten. „Wir brauchen uns nicht verstecken!“, würdigte sie die Leistungen aller Teilnehmer im Beisein der Vorsitzenden der umliegenden Turnkreise – neben Tom Bohmfalk, der dem Turnkreis Leer vorsteht, Insa Bornhuse für Aurich und Jörn Lumpe für Wittmund.

Schließlich bedankte sich Ignatzek nachdrücklich bei Fotografin Regine Hein und besonders bei den Machern der neuen Ausstellung: Thomas Aldick, Remmer Hedemann, Ernst Müller, Eilert Janssen, Wulf-Ingo Schöne und Olav Görnert-Thy. Die Ausstellung ist jetzt für ein Jahr im Obergeschoss der Geschäftsstelle des Kreissportbundes während der Öffnungszeiten zu sehen.